

Ökofest überzeugt

NN
2. Mai 2024

VERANSTALTUNG Großes Angebot von Gemüse bis zu Socken.

HERZOGENAURACH - Die Trompeterin Regina Scherer, begleitet von Michael Falter am Akkordeon, eröffnete mit der Europahymne das 22. Herzogenauracher Ökofest in den Weiherbachanlagen. Die Sprecherin der Ökofest-Initiative Monika Willwohl warb bei ihrer Begrüßungsrede für mehr Nachhaltigkeit, denn Öko ist nicht Verzicht, sondern Gewinn. Der stellvertretende Landrat Manfred Bachmayer (B90/Die Grünen) hatte als Geschenk die Heilpflanze des Jahres – den schwarzen Holunder – mitge-

bracht.

Ganz nach dem Motto: Bio, regional, vegan und nachhaltig boten die rund 60 Stände ein vielfältiges und kreatives Angebot an. Viele Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner waren schon frühzeitig gekommen um sich ihre Pflanzen (Tomaten, Möhren, Paprika, Kräuter und dergleichen) aus ökologischem Landbau zu sichern. Das besondere Augenmerk galt der Nachhaltigkeit. So warben die Sozialen Betriebe der Laufer Mühle für die Wiederverwendung der un-

terschiedlichsten Dinge des täglichen Bedarfs.

Baby- und Kindermoden gab es im Secondhandshop „Klapperadatsch“. Alte Schmuckstücke wurden bei Jewelry Design zu modernen Kreationen für jeden Geldbeutel umgearbeitet. Hüte aus Palmblatt wechselten ebenso schnell den Besitzer, wie wunderschöne Kreationen aus Holz. Das Internationale Kinderhilfswerk verkaufte unter anderem Eierwärmer, Socken und Marmeladen. Der Erlös ist für Projekte auf der ganzen Welt bestimmt. Kleider aus 100 Prozent Wolle, in Deutschland gestrickt und gewalkt, waren ebenfalls im Angebot. Um langweilig aussehende Plätzchen aufzupeppen, gab es Nudelhölzer mit Motiven.

Die Schulen hatten einen eigenen Bereich. Die Mittelschule Herzogenaurach offerierte ihre Honigerzeugnisse, die Montessori-Schule bot faire Schokolade an. Das Liebfrauenhaus warb für seinen Schulbauernhof in dem sich neben dem Gemüsegarten Hühner, Enten und Kaninchen tummeln. Die Freie Waldorfschule Erlangen verkaufte selbstgestrickte Produkte.

Zur Unterhaltung gab es ein Glücksrad, ein Puppenspiel, Rikscha-Fahrten und natürlich Musik. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

jans



Ein Paradies für Veganer.

Foto: Margot Jansen